

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Rat	14.12.2021

Kostenlose FFP2-Masken für Köln-Pass-Inhabende

Die SPD-Fraktion bittet mit Anfrage AN/2676/2021 um Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Möglichkeiten sieht die Stadtverwaltung, kostenlose FFP2-Masken für einkommensschwächere Kölner*innen zur Verfügung zu stellen?
2. Hat die Stadt Köln Erkenntnisse darüber, ob es vom Land noch einmal Masken zur Verteilung an bedürftige Personen geben wird?
3. Wenn die Landesregierung keine Neuauflage ihres Sofortprogramms vom Februar 2021 vorsieht, kann sich die Stadt beim Land für eine Neuauflage einsetzen?
4. Welche Erfahrungen hat die Stadtverwaltung mit der Verteilung der Masken der Landesregierung Anfang des Jahres gemacht?
5. Werden zurzeit obdachlose Menschen mit Masken z. B. durch die aufsuchende Hilfe, das Ordnungsamt oder das Streetwork versorgt?

Diese beantwortet die Verwaltung wie folgt:

Zu Frage 1:

Die Verwaltung schöpft sämtliche von Bund und Land NRW bereitgestellten Möglichkeiten zur Versorgung von einkommensschwächeren Kölner*innen mit FFP2-Masken bzw. medizinischen Masken entsprechend des vorgegebenen Verwendungszwecks aus. Zu den aktuellen Aktivitäten siehe die Beantwortung der nachfolgenden Fragen.

Zu Frage 2:

Die Verwaltung hat das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW (MAGS NRW) angefragt, ob seitens des Landes erneut medizinische Schutzmasken für bedürftige Bürger*innen zur Verfügung gestellt werden. Eine Antwort stand zum Zeitpunkt der Beantwortung der Anfrage noch aus.

Informationen zu aktuellen Lieferungen des Bundes

Im November 2021 hat die Stadt Köln beim Aufruf des Bundesministeriums für Gesundheit zur Belieferung von Landkreisen und kreisfreien Städten die jeweils größten auszuwählenden Maskenpakete (19 Paletten bzw. 500.000 Stk Medizinische Masken sowie 6 Paletten bzw. 72.000 Stk. FFP2-Masken) beantragt. Ein Zuweisungsbescheid liegt noch nicht vor.

Darüber hinaus plant das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) in Kooperation mit dem Bundesministerium für Gesundheit (BMG), ein weiteres Mal Angebote der Eingliederungshilfe mit

Schutzmasken aus Bundesbeständen zu unterstützen. Insgesamt können bis zu 40 Millionen CE-zertifizierte FFP2-Masken kostenlos direkt von den Leistungserbringer*innen der Eingliederungshilfe bis zum 15. Dezember 2021 beim BMAS beantragt werden. Der Versand soll im Januar 2022 starten und binnen fünf bis sechs Wochen abgeschlossen sein. Sollten die gemeldeten Bedarfe das zur Verfügung stehende Kontingent übersteigen, kann es dazu kommen, dass nicht alle gemeldeten Bedarfe vollumfänglich bedient werden können.

Zu Frage 3:

Siehe Beantwortung zu Frage 2.

Zu Frage 4:

Die Information zur Zuteilung sowie der Anlieferung in Köln erfolgte zu Anfang des Jahres sehr kurzfristig. Die Verwaltung und die beteiligten Einrichtungen und Träger, die bei der Verteilung der Schutzmasken mitgewirkt haben, haben sehr schnell pragmatische Lösungen entwickelt. Die Einbeziehung bewährter sozialer Strukturen, die lokal vor Ort einen hohen Bekanntheitsgrad und eine hohe Akzeptanz haben, hat sich hierbei besonders bewährt. Insgesamt sind die Rückmeldungen sehr positiv.

Auch bei der Verteilung der weiteren Lieferungen von Bund und Land wurden diese bewährten Verteilstrukturen erfolgreich genutzt.

Zu Frage 5:

Obdachlose Menschen werden besonders in den Blick genommen und durch die Kontakt- und Beratungsstellen, Notschlafstellen und das Streetwork mit medizinischen Schutzmasken (FFP2-, OP- und KN95-Masken) versorgt.

Gez. Reker